

Internationales Rotary-Projekt in Kreisau

Junge Europäer sollen für Demokratie und Frieden gestärkt werden / Schon 50 000 Euro zugesagt

Hildesheim/Rössing – Demokratien in der Krise, Krieg und Fake News: In einer Zeit der Herausforderungen setzt ein internationales Friedensprojekt ein bewusstes Zeichen für Verständigung, demokratische Bildung und zivilgesellschaftliches Engagement. Um das gemeinsame Vorhaben mit dem Schwerpunkt auf Osteuropa auf den Weg zu bringen, hat eine Delegation des Rotary Club Wroclaw den Rotary Club Hildesheim-Rosenstock und den Verein „roropa - Rotarischer Freundeskreis für das Neue Kreisau“ besucht. Geplant ist, ein mehrjähriges Programm an der Europäischen Gedenk- und Jugendbegegnungsstätte Kreisau (Krzyzowa) zu unterstützen.

Der eng mit der europäischen Zeitgeschichte verbundene Ort ist bewusst gewählt: Hier traf sich während der NS-Zeit der „Kreisauer Kreis“, eine Widerstandsgruppe gegen den

Nationalsozialismus. Heute ist Kreisau ein internationaler Lern- und Begegnungsort für politische Bildung, Dialog und Versöhnung, an dem das auf mindestens vier Jahre angelegte Projekt junge Menschen aus Europa, insbesondere aus Deutschland, Polen und der Ukraine, zusammenbringen soll. Koordiniert wird das Vorhaben von Dr. Udo Noack aus Rössing. Noack sieht die als Brückenbauer und Vermittler zwischen West- und Osteuropa wirkende Einrichtung in Kreisau „hervorragend aufgestellt“, um Raum für Austausch zu bieten, historisches Bewusstsein zu fördern und die friedenspädagogischen und demokratischen Kompetenzen Jugendlicher und junger Erwachsener zwischen 16 und 25 Jahren zu stärken.

Vorgesehen sind internationale Seminare, Workshops und Austauschformate zu Themen wie Konfliktpräven-

tion, Medienkompetenz und Desinformation oder interkultureller Dialog. Ziel ist es, Teilnehmende zu befähigen, Verantwortung zu überneh-

men und sich in der Zivilgesellschaft zu engagieren.

Starten soll das Unterstützungsprojekt spätestens Anfang November. Die Finanzie-

rung ist bereits angelaufen: Rund 50 000 Euro haben Rotary Clubs aus Deutschland, Polen und Belgien zugesagt. Noack rechnet damit, dass

für das Projekt („rund um ein wichtiges Thema in diesen ziemlich unruhigen Zeiten“) etwa 100 000 Euro zusammenkommen.

oel



Rotary-Delegation aus Breslau zu Besuch in Hildesheim: Auftakt eines gemeinsamen Friedensprojekts an der Jugendbegegnungsstätte Kreisau. Rechts im Bild: Dr. Udo Noack.

FOTO: OELKERS